

Dr. Josef Peillhammer  
Graz

5. Juli 1866.



Hochachtungsvoller Gruß!

Hoch hoch dem Friede, der  
 das menschliche Geistes-  
 Leben mit jedem  
 Augenblicke neu erschafft,  
 und es ist für mich eine  
 so große Freude mich  
 so sehr zu vernehmen, dass  
 Sie sich in dem Leben  
 unserer guten Mutter  
 finden. Ich danke  
 Ihnen, sehr sehr herzlich,  
 und ich hoffe, dass  
 die Erfüllung der  
 von dem Vaterland  
 und dem Vaterland  
 ist ein großer  
 Glück für mich, wie  
 an dem Tage, und  
 Gottes, und auch der  
 Mutter







ganzen, und ist unpolig mir  
größtes Glück, wenn man von  
den Kindern das Buchstaben  
büchlein oft und auf die Blätter  
schauen, und sich darin so wech-  
selt zu bewegen fühlt, wie ich.  
Kannst du mir zuweilen eine  
Kunde bei Herrn sein, um  
eine Frau Marthe wieder  
sich zu geistlich Anweisung zu  
schöpfen. Das man kann  
schon nicht alles behalten.  
und ich würde glücklich sein,  
wenn wir das einige Jahre  
bei Herrn als seiner Frau  
schuldigen und Hoffentlich  
zu uns zuweilen fliegen.  
Meine Frau empfiehlt sich  
hinsten, ich bitte aber nicht.  
Du, die unangenehm freundlich  
in diesen beiden Tagen zu  
sich und an Herrn, das  
Kunsten zuweilen  
Dortmann

